

Beitrag wird präsentiert am 10.03.2011 um 17.09 Uhr im Rahmen der FV6.

Konventionelle Hörgeräte – Mittelohrimplantate – Hörerhaltende Cochlea Implantate Wie können wir den Nebel der optimalen Versorgung lichten?

R. B. Salcher, O. Majdani, S. Haumann, T. Lenarz, A. Lesinski-Schiedat

HNO Medizinische Hochschule Hannover

Die rasante Entwicklung auf dem Hörsystemsektor führt zu einem fortschreitenden verschwimmen der Indikationsgrenzen und Vergrößerung der Überlappungsbereiche von konventionellen Hörsystemen, Mittelohrimplantaten und Cochlea Implantaten mit Spezialelektroden zum Hörerhalt. Die Testverfahren im Rahmen der in der Klinik standardisierten audiologische Differentialdiagnostik mit Tonaudiometrie, Freiburgersprachtest, OAE-Messung, BERA und ECochG reichen für eine optimale Beratung von Patienten in den überlappenden Indikationsbereichen nicht aus. Wir berichten an Hand von Fallbeispielen über unser Konzept bei Patienten im Überschneidungsbereich der Indikationsgrenzen.

